

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Tageslosung von gestern aus Psalm 13,6 „Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.“ grüße ich Sie und euch ganz herzlich am Beginn der Passionszeit.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine anregende Lektüre und eine gute semesterfreie Zeit!

Herzliche Grüße

Corinna Hirschberg

1. Terminankündigung: **Studientag** „Die Rolle der ESGn in der Flüchtlingsarbeit“ am 3.6. in Fulda
2. Terminankündigung: **24h Akademie**: „Der Beitrag der Weltreligionen zum Frieden“ am 8./9.4.
3. Sechssprachiger **Gottesdienstentwurf**
4. PETA präsentiert neue **Kampagne „Christen für Tiere“**

1. Terminankündigung: **Studientag „Die Rolle der ESGn in der Flüchtlingsarbeit“ am 3.6. in Fulda**

Die Bundes-ESG veranstaltet einen Studientag zum Thema „ Die Rolle der ESGn in der Flüchtlingsarbeit“ am 3.6. in Fulda. Zu den verschiedenen Themen innerhalb der Flüchtlingsarbeit wie z.B. Kirchenasyl, Trauma, Studium, Aktivitäten werden Referent*innen eingeladen und Workshops angeboten. Eine ausführliche Einladung an alle ESGn kommt im März.

2. Terminankündigung: **24h Akademie: „Der Beitrag der Weltreligionen zum Frieden“**

Interreligiöse Tagung mit RAMSA und Limmud am 8./9.4.2016 im Kolpinghaus Dortmund. Eine ausführliche Einladung folgt.

3. **Sechssprachiger Gottesdienstentwurf**

Vom Gottesdienstinstitut in Nürnberg wurde ein ansprechender sechssprachiger Gottesdienst entwickelt. Wenn ihr daran für eure ESGn Interesse habt könnt ihr ihn dort bestellen:

[Christus verbindet Welten. Ein internationaler Gottesdienst - Sechssprachiges Liturgieheft \(2015\) Art-Nr.: 1596](#)
gottesdienstinstitut@t-online.de

4. **PETA präsentiert neue Kampagne „Christen für Tiere“**

Stuttgart, 10. Februar 2016 – Tierleidfrei durch die Fastenzeit? Heute, am Aschermittwoch, beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die Christen auf die Auferstehung Jesu zu Ostern vorbereiten soll. Viele Menschen nutzen diese Zeit, um ihr Konsumverhalten bewusst zu reflektieren und mit ihren „Lastern“ zu brechen. Im Zuge dessen lädt die neue Kampagne „[Christen für Tiere](#)“ von PETA dazu ein, die Fastenzeit – entsprechend dem biblischen Gebot „Du sollst nicht töten“ – in diesem Jahr als Startschuss in ein schöpfungsfreundliches, veganes Leben zu wählen. Dabei geht es weniger um das Einhalten bestimmter „Speisegesetze“, sondern – so, wie es der biblische Ursprung nahelegt – darum, sich darauf zurückzubedenken, verantwortungsvoll mit Gottes Schöpfung umzugehen. Dies betrifft unseren ausbeuterischen Umgang sowohl mit der Natur als auch mit unseren Mitgeschöpfen, den Tieren.

„Mit jeder Mahlzeit entscheiden wir, ob wir den Missbrauch an Gottes Schöpfung für einen kurzweiligen Genuss in Kauf nehmen oder unserem Auftrag des Hüters und Behüters gerecht werden wollen“, so Julia Bielecki, Theologin und Betreuerin der Kampagne „Christen für Tiere“ bei PETA. „Die Fastenzeit ist ideal, um den Einstieg in eine vegane Lebensweise einfach einmal auszuprobieren.“

Das Ziel der Kampagne „Christen für Tiere“ ist es, Christinnen und Christen für das Thema Tierrechte zu sensibilisieren und aufzuzeigen, dass der Glaube und Schutz der Tiere zusammengehören. Dabei soll das Interesse aller geweckt werden – ganz gleich, ob sich jemand schon seit Jahren für die Tiere einsetzt oder gerade eben erst erfahren hat, auf welche grausame Weise Tiere unter anderem für Nahrungsmittel, Kleidung und Tierversuche missbraucht werden.

Ein genauerer Blick in die Bibel zeigt, dass der richtige Umgang mit unseren Mitgeschöpfen schon zu dieser Zeit eine wesentliche Rolle gespielt hat und das Thema Tierschutz von Bedeutung war. Auch die ethisch-moralischen Grundwerte des Christentums rücken die Frage nach der Beziehung zwischen Mensch und Tier in ein neues Licht. Eine pflanzliche Lebensweise schützt dabei nicht nur das Leben zahlreicher Tiere, sondern auch Umwelt und Menschen: Tiere als „Nahrung“ großzuziehen ist nicht nur ineffizient und umweltschädlich, sondern bedroht das Überleben von Menschen auf der ganzen Welt. Denn Land, Wasser und andere Ressourcen, die für den Anbau von Nahrungsmitteln für den Menschen eingesetzt werden könnten, werden stattdessen für den Anbau von Futtermitteln verschwendet. Um ein Kilogramm Fleisch zu produzieren, müssen bis zu 16 Kilo Getreide verfüttert werden.

PETA vertritt die Ansicht, dass Tiere nicht dazu da sind, für die menschliche Ernährung ausgebeutet zu werden. Veganer führen nicht nur ein gesünderes Leben, jeder Einzelne bewahrt auch bis zu 50 Tiere pro Jahr vor dem Tod in Tierfabriken, Schlachthöfen oder in Fischernetzen. Mit dem kostenlosen [Veganstart-Programm](#) der Tierrechtsorganisation gelingt der Umstieg auf eine rein pflanzliche Ernährung spielend leicht. PETA Deutschland e.V. ist die größte Interessenvertretung vegan lebender Menschen in Deutschland.

Weitere Informationen:

[Christen-für-Tiere.de](#)

[Veganstart.de](#)

[Erkenne-den-Zusammenhang.de](#)

Kontakt:

Jana Fuhrmann, +49 (0)711 860591-529, JanaF@peta.de

PETA Deutschland e.V. ist eine Schwesterorganisation von PETA USA, der mit über drei Millionen Unterstützern weltweit größten Tierrechtsorganisation. Ziel der Organisation ist es, durch Aufdecken von Tierquälerei, Aufklärung der Öffentlichkeit und Veränderung der Lebensweise jedem Tier zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Wir freuen uns über redaktionelle Berichterstattung.
Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Viele Grüße
Jana Fuhrmann
Medienkoordination

+49 (0)711 860591-529
+49 (0)711 860591-111 (Fax)
JanaF@peta.de

PETA Deutschland e.V.
Friolzheimer Str. 3a
70499 Stuttgart

Corinna Hirschberg
Bundesstudierendenpfarrerin

Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland **(ESG)**

Otto-Brenner-Str. 9

30159 Hannover

Tel.: 0511/1215-149

Mobil: 01523/4244984

Mail: ch@bundes-esg.de

